



Ruf nach Direktzug Lienz-Innsbruck wird lauter

OSTTIROL: Die Landtagsabgeordneten Maria E. Rieder (Team K) und Markus Sint (Liste Fritz) fordern Wiederaufnahme der Zugverbindung

LIENZ/BOZEN. Die Forderung, den Korridorzug zwischen Lienz und Innsbruck wieder einzuführen, erhält Rückenwind. Bei einer Pressekonferenz gestern in Lienz sprachen sich Maria Elisabeth Rieder vom Team K und Markus Sint von der Liste Fritz Tirol klar für eine Wiederaufnahme der Direktverbindung ab dem Jahr 2026 aus.

Rieder kritisierte das seit Jahren andauernde politische Hin und Her zwischen Tirol und Südtirol. „Wenn wir von Euregio reden, müssen wir Euregio auch leben. Mit gegenseitigen Schuldzuweisungen kommen wir nicht weiter“, betonte sie. Besonders irritiert zeigte sich die Landtagsabgeordnete, dass Landesrat Daniel Alfreider nun gegen den



Ja zum Direktzug Lienz-Innsbruck: Maria E. Rieder und Markus Sint privat

Direktzug sei, obwohl der Südtiroler Landtag 2014 einstimmig dafür gestimmt habe. „Was sind solche Beschlüsse noch wert?

Wo bleibt die Handschlagqualität?“, fragte Rieder.

Sint warf der Tiroler Landesregierung vor, seit Jahren nur zu

vertrösten. Statt moderner Zugverbindungen seien die Osttiroler weiterhin auf Dieselbusse angewiesen. „Es gibt Beschlüsse, Verträge und das nötige Zugmaterial – was fehlt, ist der politische Wille“, so Sint.

Gefordert wird eine Tagesrandverbindung morgens und abends mit Halten in Südtirol, ergänzt durch ein Busangebot. „Die Tiroler Landesregierung muss den Zug bestellen, Südtirol die Trasse ermöglichen – so einfach ist es“, sagten Sint und Rieder unisono.

Für beide Politiker ist der Direktzug mehr als nur ein Verkehrsprojekt: Er sei eine Nagelprobe für die Zusammenarbeit in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino.

© Alle Rechte vorbehalten

HINTERGRUND

Der Korridorzug von Lienz nach Innsbruck

LIENZ. Der Korridorzug Lienz-Innsbruck wurde 2013 eingestellt. Seither gibt es eine Busverbindung, die viermal täglich verkehrt, wegen mangelnden Komforts, häufiger Verspätungen und überfüllter Fahrzeuge aber zunehmend in der Kritik steht. In Osttirol wächst daher der Druck auf die Politik, die direkte Bahnverbindung wiedereinzuführen. ☉

